Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 97 (1988)

Heft: 6-7

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IN KÜRZE

Augsburg war nicht nur Fernsehen

Die am vergangenen 8. Mai aus der Sporthalle in Augsburg ausgestrahlte Fernsehgala zum Weltrotkreuztag ist schon Geschichte. Aus Termingründen konnten wir in «Actio» 5/88 nur noch kurz darauf eingehen. Nachzutragen bleibt, dass «Augsburg» für die drei beteiligten nationalen Rotkreuzgesellschaften nicht nur Fernsehen bedeutete. An jenem Wochenende stand unter dem Motto «Wir treffen uns» die ganze Innenstadt von Augsburg im Zeichen des Roten Kreuzes.

Die aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich und aus der Schweiz entsandten Delegationen, darunter viele Mitglieder des Jugendrotkreuzes, waren bereits am Samstagmorgen mit Informationsständen und Sammelbüchsen präsent. Später zog ein Rotkreuzumzug durch die Strassen, und auf dem Rathausplatz sprachen Vertreter der lokalen und der drei nationalen Gesellschaften. Am Nachmittag konnten sich am andern Ende der Stadt im Rahmen einer Rotkreuzolympiade Teams im «Helfen als olympische Disziplin» messen, und vor Beginn der Generalprobe für die Fernsehsendung konnte man sich, falls das nicht schon früher geschehen war, im Festzelt bei der Sporthalle auch noch näher kennenlernen.

Das Interesse der Augsburger am Geschehen war gross. So musste der Informationsstand des Schweizerischen Roten Kreuzes vorzeitig abgebrochen werden, weil ihm ob des unerwarteten Ansturms des Publikums das Material früher als vorgesehen ausgegangen war... Unsere Bilder vermitteln einen Eindruck der Rotkreuzaktivitäten vom 7. Mai in Augsburg.

Motorradfahrer spenden für Behindertencars

Rund 3000 Motorradfahrer aus der ganzen Schweiz haben sich am Wochenende vom 18./19. Juni 1988 auf dem Glaubenberg-Pass zwischen Sarnen und Entlebuch zu einem Spendefest zugunsten der Behindertenarbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes getroffen.

Ein Losverkauf zur Finanzierung von Ausflügen mit den drei Spezial-Autocars des SRK für Rollstuhlpatienten erbrachte einen Erlös von 16850 Franken (1685 Lose à 10 Franken).

Das Rotkreuz-Fest auf dem Glaubenberg wurde vom Schweizer Motorradmagazin «Moto Sport Schweiz» veranstaltet. Es ersetzte die ursprünglich geplante, jedoch aus technischen Gründen nicht durchgeführte Blutspendeaktion der Schweizer Motorradfahrer. Als Ehrengast nahm der Schweizer Motorradrennfahrer und Grand-Prix-Sieger Jacques Cornu teil. Als Hauptpreis der Verlosung stiftete die Importfirma Hostettler in Sursee eine Yamaha XV 535 Virago.

Das SRK spricht den Motorradfahrern für ihre grosszügigen Spenden sowie für ihre tatkräftige Mitwirkung beim Auf- und Abbau der Ausstellungszelte den herzlichsten Dank aus.

Berufsschule in Anatolien eröffnet

In Horasan, in der Nordosttürkei, ist im vergangenen Mai eine Gewerbeschule eingeweiht worden, die vom Schweizerischen Roten Kreuz, von der Caritas Schweiz und vom Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) sowie ausländischen Hilfswerken errichtet wurde. Die Schule ist Teil der Wiederaufbauprogramme nach dem Erdbeben vom Oktober 1983, das in Anatolien über 1300 Tote und 33000 Obdachlose gefordert hatte.

Die Schule kann 500 Schüler aufnehmen und bietet den Jugendlichen aus der Umgebung eine dreijährige Ausbildung als Elektriker, Metallbauschlosser, Schreiner und Baufachleute. Sie trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung dieser Region bei, in der geschulte Arbeitskräfte weitgehend fehlen. An den Gesamtkosten von 3,5 Mio. Franken haben sich SRK, Caritas und HEKS mit 1,5 Mio. Franken beteiligt. Diese Mittel stammen ausschliesslich aus privaten Spenden zugunsten der Erdbebenopfer.

Im weiteren haben die Hilfswerke zwei Dispensarien, eine Wäscherei und eine Primarschule erstellt, die bereits seit 1986 in Betrieb sind. Dazu kommt ein kleines Spital mit 25 Betten, das im Sommer dieses Jahres eingeweiht werden soll. Damit wird das Programm abgeschlossen, das 1984 im Anschluss an die Soforthilfe in Zusammenarbeit mit der Stiftung für die Entwicklung Anatoliens begonnen worden war.

Fünf Rappen für das SRK

Die Schauspielerin Nastassja Kinski hat sich schon verschiedentlich in den Dienst der Rotkreuzidee gestellt. Nun tut sie dies zusammen mit der Herstellerin des Evian-Mineralwassers auch für das Schweizerische Rote Kreuz. Auf einem handschriftlich signierten Plakat macht sie darauf aufmerksam, dass die Eaux Minérales Evian dem SRK für jede vom Konsumenten eingesandte Flaschenetikette fünf Rappen spenden. Die Aktion dauert bis zum 31. Dezember 1988.

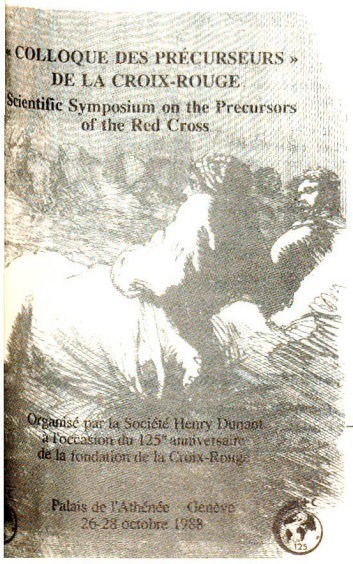
Was war vor Henry Dunant?

Schon vor und während der Zeit Henry Dunants gab es Männer, Frauen und Institutionen, die dieselben Ziele verfolgten wie das von Dunant gegründete «Fünferkomitee», also die Pflege von Kriegsverletzten, die Schaffung ständiger Hilfsgesellschaften, die gegenseitige internationale Hilfe, die Neutralisierung der Verwundeten sowie des Sanitätspersonals und den Schutz der Kriegsgefangenen. Die Henry-Dunant-Gesellschaft in Genf führt aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums der Rotkreuzbewegung im kommenden Oktober ein wissenschaftliches Kolloquium zu diesem Thema durch.

Die Veranstaltung, die in enger Zusammenarbeit mit den lokalen und internationalen Rotkreuzinstitutionen durchgeführt wird, ist öffentlich und der Eintritt frei. Die Referenten kommen aus der Schweiz, Italien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, England, den USA, Kanada und der Sowjetunion.

Die Organisatoren möchten mit der Vortragsreihe wenig bekannte oder verkannte Philanthropen entdecken, den Austausch zwischen Historikern mit unterschiedlichem Ansatz fördern und auch das grosse Publikum miteinbeziehen, das in den Diskussionen mitmachen kann. Die 1863 in Genf gegründete internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung hat heute eine weltweite Ausstrahlung. Dass auch ihre Wurzeln universeller Art sind, möchten Historiker und Praktiker während dreier Tage in Genf beweisen.

Das Kolloquium über die Vorläufer des Roten Kreuzes findet vom 26. bis 28. Oktober 1988 im Palais de l'Athénée in Genf statt. Das detaillierte Programm ist erhältlich beim *Schweizerischen Roten Kreuz, Pressestelle, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern.*



Eine illustrierte Rotkreuzgeschichte

In Ergänzung zum Jubiläumsbuch «Eine Erinnerung an Solferino» hat das Schweizerische Rote Kreuz im Rotkreuz-Jubiläumsjahr eine Geschichte des Roten Kreuzes in Bildern gestalten lassen. Es hat damit den Mailänder Künstler Aldo Ripamonti beauftragt. Ripamonti, der unter anderem auch Bühnenbilder für die Mailänder Scala entwirft, ist in der Nähe von Solferino aufgewachsen. Er lebt sehr zurückgezogen und hat sich anhand von Originaldokumenten intensiv mit der Schlacht von Solferino und der Entwicklung, die sie auslöste, befasst.

Die illustrierte Rotkreuzgeschichte erscheint als Faltblatt in den drei Teilen «Von Solferino zur Rotkreuz-Gründung», «Gründerjahre und Weltkriege» und «Gegenwart und Zukunft» und wird in den Monaten Juli, September und November – verbunden mit einem Spendenaufruf und dem Hinweis auf die Möglichkeit einer Patenschaft beim SRK – an alle Gönner und Freunde des Schweizerischen Roten Kreuzes verschickt. Die dritte Folge ist mit einem Wettbewerb verbunden, bei dem die handsignierten und gerahmten Originalwerke Ripamontis zu gewinnen sind.

Rotkreuz-Geschichte Teil 1
Eine humanitäre Bewegung entsteht
1859 – 1910

Drei neue IKRK-Mitglieder

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat mit Susy Bruschweiler erstmals eine Krankenschwester in seine Reihen aufgenommen. Die in der deutschen Schweiz aufgewachsene Susy Bruschweiler ist Rektorin der Krankenpflegeschule Bois-Cerf in Lausanne. Sie ist Präsidentin der Schweizerischen Vereinigung der Leiterinnen und Leiter von Krankenpflegeschulen und unterrichtet an der Kaderschule für die Krankenpflege des SRK in Aarau.

Ebenfalls ins IKRK gewählt wurden Jacques Forster, Direktor des Institut universitaire d'études du développement in Genf, und der ehemalige Nationalbankpräsident Pierre Languetin. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, dem ausschliesslich Schweizer Staatsbürger angehören, zählt damit 24 Mitglieder.

Ich bin Blutspender!